



Ein Konzept zur

Begleitung der Ausbildung

und

Förderung der
Personalentwicklung



Ausgangssituation:

„Vorhersehbare, strukturierte Erwerbsbiografien werden zunehmend von diskontinuierlichen Erwerbskarrieren mit mehreren Berufs- und Betriebswechseln sowie Phasen von Nichterwerbsarbeit abgelöst. Damit wird die persönliche Zukunft weniger vorhersehbar und unsicherer.“



So steht es im August 2008 in der Bekanntmachung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Mit dieser Zustandsbeschreibung geht der Aufruf einher, Instrumente, Lösungen und Maßnahmen zu entwickeln und zu erproben, die Unternehmen und Beschäftigten den Umgang mit diesen Anforderungen ermöglicht.



fleXkom hat sich dieser Herausforderung angenommen!

Projektbeteiligte:



www.fleXkom.info
www.hwk.de

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**
www.bibb.de

- Forschen
- Beraten
- Zukunft.gestalten



www.gab-muenchen.de

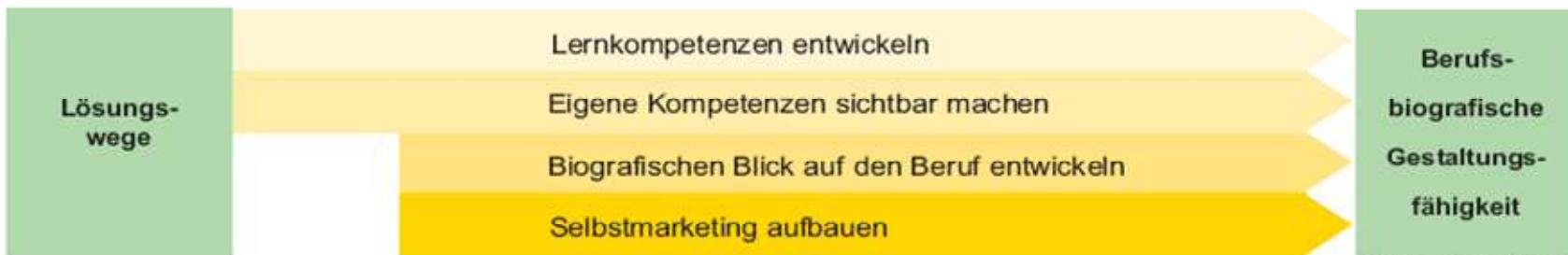
Hintergründe des Modellversuchs



Lehrlinge lernen ihren Berufsweg eigenständig und flexibel gestalten

Kernprobleme

im 1. Lehrjahr	im 2. Lehrjahr	im 3. Lehrjahr	nach der Ausbildung
Schulischer Lernstil Unselbständigkeit Mangelnde Orientierung	Motivationsschwankungen Reale Selbsteinschätzung? Wo geht der Berufsweg hin?	Fehlende Berufsperspektive Abwarten oder aktiv werden? Wie Perspektiven realisieren?	Übernahme in den Ausbildungsbetrieb? Wechsel in einen neuen Betrieb? Zeiten der Arbeitslosigkeit?



© E.Portz-Schmitt 2005

(einige) Erfahrungen aus dem Modellversuch

- Berufsbiografische Gestaltungsfähigkeit ein neues Zielbild für die berufliche Bildung
 - Nutzung der Freiräume für die gestaltungsoffenen Ausbildungsberufe



- Lerneffekte durch Heterogenität
- Steigerung der Selbständigkeit durch verändertes Lernverständnis
 - lebenslanges Lernens durch bewusste Kompetenzentwicklung
- Verbesserung der Selbsteinschätzung
- Erkennen von Entwicklungsprozessen
- Selbstpräsentation und Selbstmarketing

Transfer auf vielen Ebenen



TT-net Treffen 18./19. März 2009

ZUKUNFTSZENTRUM
TIROL

DEINE ZUKUNFT.
UNSER ZIEL.

KOMPAKT

KOMPETENZEN FÜR DIE AKTIVE
GESTALTUNG DER BERUFLAUFBAHN

Weiterbildung zum Coach in der Ausbildung

Lernformen:

Präsenzseminar (Freitag/Samstag)

E-learning
(15 Std. innerhalb von 2 Monaten)

Intervision in Feierabendtreffen
(18 Std. verteilt auf 3 Lehrjahre)





Selbstlernaufgaben

Portfolio

Logbuch

Kalender

Beratung

Community

Dokumentencenter

Gefördert:

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft
und Weinbau, Rlp,
Handwerkskammer Rheinhessen



Wie kann fleXkom genutzt werden?

1. Alle Informationen sind frei zugänglich und (fast) alle kostenlos:
Munz, Berufsbiografie selbst gestalten,
www.flexkom.info, www.hwk.de, www.bibb.de/modellversuche,
www.gab-muenchen.de

2. Weiterbildung zum Coach in der Ausbildung:
projektbuero@imschlosshof.de, e.gemmer@hwk.de

3. fleXkom – dein virtueller Ausbildungsbegleiter
– überall und jederzeit kostenlos www.fleXkom.net

4. Am besten ist die Kombination von
www.fleXkom.net
mit Präsenzveranstaltungen
durch Coaches im Betrieb,
der Bildungseinrichtung
oder der Schule



Informationen

Handwerkskammer Rheinhessen

06131 999233

e.gemmer@hwk.de

Projektbüro fleXkom

06707 8210

projektbuero@imschlosshof.de

GAB-München

089 24417910

claudia.munz@gab-muenchen.de

BiBB

0228 1071509

westhoff@bibb.de

